

Carsten Theile

# Übungsbuch IFRS

Aufgaben und Lösungen zur  
internationalen Rechnungslegung

3. Auflage



LEHRBUCH

Carsten Theile

Übungsbuch IFRS

Carsten Theile

# **Übungsbuch IFRS**

Aufgaben und Lösungen zur  
internationalen Rechnungslegung

3., überarbeitete Auflage

Unter Mitarbeit von  
WP/StB Dr. Kai Udo Pawelzik  
M.Sc. Melanie Stahnke



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

**Prof. Dr. Carsten Theile** lehrt Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Internationale Rechnungslegung an der Hochschule Bochum. Er ist außerdem Mitglied der Prüfungskommission für das Wirtschaftsprüferexamen und wissenschaftlicher Leiter der LucaNet Academy.

Kontakt:  
Hochschule Bochum  
Postfach 100741  
44707 Bochum  
Email: [carsten.theile@hs-bochum.de](mailto:carsten.theile@hs-bochum.de)

1. Auflage unter Mitarbeit von Michael Becker, Nina Glaesmann, WP/StB Dr. Kai Udo Pawelzik,  
Daniel von Pigage, Willi Pretzer

2. Auflage unter Mitarbeit von WP/StB Dr. Kai Udo Pawelzik und M. Sc. Melanie Stahnke

- 1. Auflage 2007
- 2., vollständig überarbeitete Auflage 2010
- 3., überarbeitete Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten  
© Gabler Verlag | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Andreas Funk | Walburga Himmel

Gabler Verlag ist eine Marke von Springer Fachmedien.  
Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.  
[www.gabler.de](http://www.gabler.de)



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg  
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ten Brink, Meppel  
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier  
Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-8349-2837-5

# Vorwort

Zu unserer großen Freude ist die 2. Auflage des „Übungsbuch IFRS“ auf breites Interesse gestoßen, so dass sie nach nur einem Jahr vergriffen und eine Neuauflage erforderlich geworden ist.

Für die jetzt vorliegende 3. Auflage wurden alle Aufgaben und Lösungen gründlich durchgesehen und aktualisiert (z. B. im Hinblick auf das BMF-Schreiben vom 10.3.2010 zur Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit); wir haben kleinere Fehler beseitigt und hier und da Formulierungen geändert. Hinzugekommen ist eine Aufgabe zur Offenlegung von Geschäftsführungsvergütungen (Kapitel 4.3): Hier wird das spannende Feld des Zusammenhangs von HGB-Normen und IFRS beleuchtet.

Das Buch kommt nicht nur in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen von Universitäten und Fachhochschulen zum Einsatz, sondern auch im Selbststudium, in diversen Fortbildungsprogrammen und zur Prüfungsvorbereitung auf das Wirtschaftsprüferexamen. Die Durcharbeitung der jetzt 54 Übungsaufgaben unterschiedlicher Komplexität fördert den sicheren Umgang mit den IFRS. Die Aufgaben greifen Fragestellungen der Praxis in didaktischer Aufbereitung auf. Die zu den Aufgaben angegebenen Lösungen ermöglichen eine unmittelbare Selbstlernkontrolle. Das Kapitel 5 enthält weitere 15 Aufgaben, allerdings ohne Lösungen. Diese Aufgaben sind gedacht für einen Einsatz im seminaristischen Unterricht. Dozenten haben die Möglichkeit, sich die Lösungen für diese Aufgaben im Internet unter [www.gabler.de](http://www.gabler.de) direkt beim Buch herunterzuladen.

Meine Mitarbeiterin, Frau MSc Melanie Stahnke sowie Herr WP/StB Dr. Kai Udo Pawelzik haben mich wieder bei der Überarbeitung der Aufgaben unterstützt. Viele Anregungen kamen erneut auch von Studierenden der Hochschule Bochum und aus der Unternehmenspraxis. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien Michael Becker, StB Jens Bemmlotte, Babette Drewniok, Gerd Gehlen, Simone Hartmann, Patrick Helsper und Niels Henckel genannt. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Trotz aller Sorgfalt: Fehler sind nicht auszuschließen und gehen allein zu meinen Lasten. Über kritische Hinweise und Verbesserungsvorschläge freue ich mich und hoffe, dass das Buch den mit IFRS-Fragestellungen konfrontierten Studierenden und Praktikern von hohem Nutzen sein wird.

Bochum, im Mai 2011

Carsten Theile

## **„Bedienungsanleitung“**

### **Schwierigkeitsgrade**

Alle Aufgaben sind mit einem Schwierigkeitsgrad versehen, der mögliche Unter- oder Überforderungen und damit Frustrationserlebnisse vermeiden soll:

- ◎○○○○ Setzt ganz geringe IFRS-Kenntnisse für das Thema voraus. Schon im Grundstudium geeignet.
- ◎◎○○○ Ideal als Einstieg im Hauptstudium.
- ◎◎◎○○ Fordert sichere IFRS-Kenntnisse für das Thema. Häufig auch Bezug zur Steuerbilanz (latente Steuern). Zum Teil Examensniveau.
- ◎◎◎◎○ I.d.R. mehrdimensionale Themen, Examensniveau.
- ◎◎◎◎◎ Immer mehrdimensional, extrem komplex. WP-Niveau.

### **Der Selbstlerneinstieg: Womit beginnen?**

Wer generell einen Überblick über die gesamte Breite der IFRS-Rechnungslegung sucht, wird mit einem Einstieg bei „Sachanlagen“ oder „Vorräte“ möglicherweise gut bedient sein. Die Themen sind handfest, die Abweichungen zum HGB schnell einleuchtend.

Wer dagegen bestimmte Themen im HGB-Abschluss beherrscht und nun deren Abbildung im IFRS-Abschluss erfahren möchte, steigt genau bei diesen Themen ein. Da empfehlen sich von vornherein die höheren Schwierigkeitsgrade.

### **Was braucht man noch?**

Es ist hilfreich, die Standards zur Hand zu haben. Außerdem lässt sich das Übungsbuch gut mit gängigen, aktuellen Lehr- und Handbüchern oder Kommentaren kombinieren. Auch auf für die jeweiligen Themen besonders gut geeignete Literatur wird in Literaturempfehlungen gelegentlich hingewiesen.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abbildungsverzeichnis .....	XI
Tabellenverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
1 Rechtliche Rahmenbedingungen der IFRS-Anwendung .....	1
1.1 Aufstellung und Offenlegung von IFRS versus HGB-Abschlüssen .....	1
1.1.1 Abschlusserstellung nach HGB oder IFRS – Die „Gesellschaft für Abschlusserstellung GfA“ .....	1
1.1.2 Mutter-Tochter-Beziehung – Hauzu GmbH.....	6
1.1.3 Teilkonzernabschlüsse und Nichtveröffentlichung von Abschlüssen konzernverbundener Unternehmen – Knackfrisch GmbH.....	9
1.2 Freischaltung und Anwendung von Standards .....	13
1.2.1 Normsetzungsprozess – Lobby AG.....	13
1.2.2 Vorzeitige Anwendung der vom IASB verabschiedeten Standards in der EU – Konglomerat AG.....	16
2 IFRS im Einzelabschluss und Erstellung der Handelsbilanz II .....	19
2.1 Immaterielle Vermögenswerte .....	19
2.1.1 Aktivierungspflichten, Aktivierungsverbote und Abgrenzungsfragen – Science Fiction GmbH .....	19
2.1.2 Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte: Ansatz und Bewertung – „Goaly“ .....	27
2.2 Sachanlagen und Anlageimmobilien .....	34
2.2.1 Anschaffungskosten einer maschinellen Anlage – Metall AG .....	34
2.2.2 Einzelfragen der Anschaffungs- und Herstellungskostenermittlung – B. Schaff GmbH.....	37
2.2.3 Planmäßige Abschreibungen einer maschinellen Anlage – Metall AG (2).....	43
2.2.4 Qualifizierte Vermögenswerte: Aktivierung von Fremdkapitalkosten – BauGut AG.....	48
2.2.5 Komponentenansatz – Tagebau AG .....	51

2.2.6	Anlageimmobilien: Abgrenzung zu Sachanlagen und Vorräten – Hostel AG .....	57
2.3	Leasing.....	62
2.3.1	Klassifizierung von Leasingverhältnissen – Hanseatic AG .....	62
2.3.2	Bilanzierung von Leasingverhältnissen – Fly Away Airlines .....	70
2.4	Vorräte und Fertigungsaufträge .....	84
2.4.1	Herstellungskosten von Vorräten – „Klopfer“ .....	84
2.4.2	Vorratsbewertung und Verbrauchsfolgeverfahren – Rennrodel AG .....	87
2.4.3	Fertigungsaufträge: Verfahren zur Ermittlung des Fertigungsstellungsgrades – Bridge GmbH.....	93
2.4.4	Erfassen von Auftragsänderungen und Verlusten bei Auftragsfertigung – Maulwurf GmbH .....	100
2.5	Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten .....	107
2.5.1	Bewertungskonzeption finanzieller Vermögenswerte – Heuschrecke AG.....	107
2.5.2	Einbuchung finanzieller Vermögenswerte zum Fair Value – Naturholz GmbH .....	112
2.5.3	Anleiheemission: Einführung in die Effektivzinsmethode – Schlaufuchs AG .....	113
2.6	Rückstellungen.....	117
2.6.1	Ansatz sonstiger Rückstellungen – Alleskönner Konzern .....	117
2.6.2	Restrukturierungsrückstellungen – Hire and Fire AG .....	120
2.6.3	Pauschalrückstellungen und Rückstellungsbewertung – Weiße Ware AG.....	123
2.6.4	Pensionsverpflichtungen – Witwen und Waisen AG.....	124
2.7	Eigenkapital .....	135
2.7.1	Anwendung der Abgrenzungskriterien für Eigenkapital – Treuhand GmbH .....	135
2.7.2	Mezzanine Kapital – Equity Provider GmbH.....	139
2.7.3	Optionsanleihe – Sweet Equity AG .....	141
2.8	Übergreifende Themen .....	143
2.8.1	Wertminderungen – Mischmasch Konzern.....	143
2.8.2	Entsorgungsverpflichtung und Anschaffungskosten – Formstahl AG.....	146



2.8.3	Bewertungsänderungen – Formstahl AG (2).....	147
2.8.4	Stichtagsprinzip, Wertaufhellung und Wertbegründung – Glaskugel AG .....	150
2.8.5	Anlageimmobilien: Bewertungsmethoden und deren Wechsel – Terra AG .....	155
2.8.6	Latente Steuern – Steuerspar GmbH.....	161
3	IFRS im Konzernabschluss.....	169
3.1	Einführung in die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen. ....	169
3.1.1	Einzel- und Gesamtbewertung – Theo Gromberg e.K.....	169
3.1.2	Unternehmenserwerb – Truckstop corp. (1).....	171
3.1.3	Objektive und subjektive Werte im Rahmen eines Unternehmenserwerbs - Truckstop corp. (2).....	173
3.2	Kapitalkonsolidierung .....	175
3.2.1	Erstkonsolidierung – Zucker AG .....	175
3.2.2	Folgekonsolidierung – Zucker AG (2).....	178
3.2.3	Full Goodwill Methode – Dolce Vita AG.....	181
3.3	Spezialfälle und übergreifende Aufgaben.....	186
3.3.1	Gegenleistungen des Erwerbs – Alleskauf AG .....	186
3.3.2	Reverse Acquisition – Klein AG.....	189
3.3.3	Fair Value-Ermittlung bei Erstkonsolidierung – Brandnew GmbH .....	194
3.3.4	Erstkonsolidierung und Währungsumrechnung – Abroad Ltd.....	208
4	Berichtsinstrumente im IFRS-Abschluss.....	221
4.1	Bilanz und Gesamtergebnisrechnung.....	221
4.1.1	Bilanzgliederung – Balanced Scorecard AG.....	221
4.1.2	Formate der Gesamtergebnisrechnung – confusion plc.....	225
4.1.3	GuV: Vom Gesamtkosten- zum Umsatzkostenverfahren – „Rolly“ .....	227
4.1.4	Kennzahlen in der GuV – Profitlich AG .....	231
4.2	Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung .....	236
4.2.1	Eigenkapitalspiegel – Augstone-Konzern .....	236
4.2.2	Grundkonzeption einer Kapitalflussrechnung – Praxisnah GmbH.....	241
4.3	Anhang .....	249

4.3.1	HGB-Angaben im IFRS-Abschluss – Silence GmbH.....	250
4.3.2	Angabe der Gesamtbezüge von Organmitgliedern – Peter Grünschnabel .....	252
4.3.3	Nahe stehende Unternehmen und Personen – HugMe GmbH.....	257
5	Aufgaben ohne Lösungen .....	265
5.1	Trainingsaufgaben .....	265
5.1.1	Berichtsinstrumente .....	265
5.1.2	Wesentlichkeit .....	265
5.1.3	Finanzinstrumente .....	266
5.1.4	Wertminderungen .....	266
5.1.5	Latente Steuern .....	267
5.1.6	Anhang .....	267
5.2	Trainingsfälle .....	268
5.2.1	Methodenänderung und Fehlerkorrektur – Großanlagenbau AG .	268
5.2.2	Neubewertung im Sachanlagevermögen – Fidibus GmbH .....	268
5.2.3	Bilanzierung von Leasingverhältnissen – Bizeps AG .....	269
5.2.4	Abbildung des Erwerbs der Vermögenswerte und Schulden eines Einzelkaufmanns – Klaus Korn e.K.....	270
5.2.5	Wertminderungen – Bluefuel Corp. ....	272
5.2.6	Einflussnahme auf andere Unternehmen – Spielzeug GmbH .....	275
5.2.7	Erwerbszeitpunkt und Gegenleistung – Slowly AG .....	276
5.2.8	Konzernkapitalflussrechnung – Cash & Curry AG .....	277
5.2.9	Equity-Methode – Maja AG .....	281
	Stichwortverzeichnis .....	283

# Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1-1:</b> Prüfschema: Aufstellung Konzernabschluss nach HGB oder IFRS .....	5
<b>Abbildung 1-2:</b> Der Knackfrisch GmbH-Konzern .....	10
<b>Abbildung 2-1:</b> Auszahlungsstrom Anleihe: Zinsen und Rückzahlung .....	115
<b>Abbildung 4-1:</b> HugMe GmbH Konzern und nahe stehende Unternehmen und Personen .....	259

# Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 2-1:</b>	F+E-Aufwendungen für Goaly im Zeitablauf .....	27
<b>Tabelle 2-2:</b>	Planung für Goaly-Produktion und -Verkauf .....	28
<b>Tabelle 2-3:</b>	Summe der Entwicklungsausgaben für Goaly (T€) .....	31
<b>Tabelle 2-4:</b>	Anschaffungskosten der Fertigungsanlage nach HGB .....	36
<b>Tabelle 2-5:</b>	Ermittlung latenter Steuern (in €), Aufgabenblatt .....	44
<b>Tabelle 2-6:</b>	Abschreibungsplan HGB-Bilanz (in €) .....	45
<b>Tabelle 2-7:</b>	Abschreibungsplan Steuerbilanz (in €) .....	46
<b>Tabelle 2-8:</b>	Ansatz latenter Steuern (in €), Lösung .....	48
<b>Tabelle 2-9:</b>	Berechnung aktivierungspflichte FK-Kosten (in €), Lösung .....	51
<b>Tabelle 2-10:</b>	Berechnung Buchwerte und Abschreibungen (in €), Komponentenansatz (IFRS), Lösung .....	55
<b>Tabelle 2-11:</b>	Berechnung Buchwerte und Abschreibungen (in €), HGB, Lösung .....	56
<b>Tabelle 2-12:</b>	Berechnung Buchwerte und Abschreibungen (in €), Komponentenansatz (HGB), Lösung .....	57
<b>Tabelle 2-13:</b>	Konditionen des Leasingvertrages über das Containerschiff .....	62
<b>Tabelle 2-14:</b>	Erwartungswert für den Veräußerungserlös nach 15 Jahren .....	63
<b>Tabelle 2-15:</b>	Staffelung der auslastungsabhängigen Entgelte ab dem 3. Nutzungsjahr .....	71
<b>Tabelle 2-16:</b>	Abgrenzung von Mieterträgen beim Leasinggeber (in €) .....	77
<b>Tabelle 2-17:</b>	Noch nicht vereinnahmte Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen (in €) .....	79
<b>Tabelle 2-18:</b>	Abgrenzung von Mietaufwendungen beim Leasingnehmer (in €) ..	80
<b>Tabelle 2-19:</b>	Noch nicht als Aufwand erfasste Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen (in €) .....	81
<b>Tabelle 2-20:</b>	Noch nicht als Aufwand erfasste Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen (in €) .....	83

<b>Tabelle 2-21:</b>	Vorgaben zur Herstellungskostenermittlung der Bohrmaschine „Klopfer“ .....	84
<b>Tabelle 2-22:</b>	Kalkulation der Herstellungskosten (in €) .....	86
<b>Tabelle 2-23:</b>	Anschaffungsmengen und Bezugspreise der „Swiss-Blitz“ .....	87
<b>Tabelle 2-24:</b>	Bewertung der Swiss-Blitz im Vergleich.....	90
<b>Tabelle 2-25:</b>	Cost-to-cost-method (in Mio. €) .....	97
<b>Tabelle 2-26:</b>	Physical-observation-method (in Mio. €).....	99
<b>Tabelle 2-27:</b>	Kalkulation U-Bahn-Bau (in Mio. €), Aufgabenblatt.....	102
<b>Tabelle 2-28:</b>	Kalkulation U-Bahn-Bau (in Mio. €), Lösung.....	105
<b>Tabelle 2-29:</b>	Kalkulation U-Bahn-Bau (in Mio. €), Lösung Verlustfall .....	106
<b>Tabelle 2-30:</b>	Kategorien finanzieller Vermögenswerte und ihre Folgebewertung.....	108
<b>Tabelle 2-31:</b>	Entwicklung Buchwert der Anleihe (in Mio. €), Aufgabenblatt.....	114
<b>Tabelle 2-32:</b>	Entwicklung Buchwert der Anleihe (in Mio. €), Lösung.....	116
<b>Tabelle 2-33:</b>	Angaben aus den Pensionsgutachten (in T€) .....	125
<b>Tabelle 2-34:</b>	Pensionenspiegel Korridormethode x2 (in T€), Aufgabenblatt.....	126
<b>Tabelle 2-35:</b>	Pensionenspiegel erfolgsneutrale Verrechnung x2 (in T€), Aufgabenblatt .....	127
<b>Tabelle 2-36:</b>	Pensionenspiegel Korridormethode x2 (in T€), Lösung.....	130
<b>Tabelle 2-37:</b>	Varianten zur Bilanzierung versicherungsmath. Gewinne und Verluste .....	132
<b>Tabelle 2-38:</b>	Pensionenspiegel erfolgsneutrale Verrechnung x2 (in T€), Lösung .....	133
<b>Tabelle 2-39:</b>	Family & Friends AG, Eigenkapital nach HGB (in T€).....	135
<b>Tabelle 2-40:</b>	One-Man-Show GmbH, Eigenkapital nach HGB (in T€) .....	136
<b>Tabelle 2-41:</b>	Sohnemann GmbH & Co. KG, Eigenkapital nach HGB (in T€) .....	136
<b>Tabelle 2-42:</b>	Bilanzierung Optionsanleihe, Aufgabenblatt (in T€) .....	142
<b>Tabelle 2-43:</b>	Bilanzierung Optionsanleihe (in T€), Lösung.....	143
<b>Tabelle 2-44:</b>	Buchwerte, Nettoveräußerungspreise und Nutzungswerte der Geschäftsfelder (in Mio. €) .....	144

<b>Tabelle 2-45:</b>	Entwicklung Buchwerte Hammerwerk und Rückstellung x3 bis x5 (in T€), Aufgabenblatt.....	148
<b>Tabelle 2-46:</b>	Entwicklung Buchwerte Hammerwerk und Rückstellung in x6 und x7 (in T€), Aufgabenblatt.....	148
<b>Tabelle 2-47:</b>	Entwicklung Buchwerte Hammerwerk und Rückstellung 2008 bis 2010 (in T€), Lösung.....	149
<b>Tabelle 2-48:</b>	Entwicklung Buchwerte Hammerwerk und Rückstellung in x6 und x7 (in T€), Lösung.....	150
<b>Tabelle 2-49:</b>	Bilanzen der Terra AG (in T€).....	155
<b>Tabelle 2-50:</b>	Bilanz der Terra AG x3 mit Vorperiode und Anlageimmobilien (in T€) .....	159
<b>Tabelle 2-51:</b>	Bilanz der Terra AG x3 mit Vorperiode, Neubewertungsmethode (in T€) .....	161
<b>Tabelle 2-52:</b>	Temporäre Differenzen (in T€), Aufgabenblatt.....	162
<b>Tabelle 2-53:</b>	Entwicklung der latenten Steuern (in T€), Aufgabenblatt .....	163
<b>Tabelle 2-54:</b>	Überleitungsrechnung (in T€), Aufgabenblatt.....	163
<b>Tabelle 2-55:</b>	Zusammensetzung des ausgewiesenen Steueraufwands (in T€), Aufgabenblatt .....	164
<b>Tabelle 2-56:</b>	Temporäre Differenzen (in T€), Lösung.....	164
<b>Tabelle 2-57:</b>	Entwicklung der latenten Steuern (in T€), Lösung .....	166
<b>Tabelle 2-58:</b>	Überleitungsrechnung (in T€), Lösung.....	167
<b>Tabelle 2-59:</b>	Zusammensetzung des ausgewiesenen Steueraufwands (in T€), Lösung .....	168
<b>Tabelle 3-1:</b>	Bilanz des Theo Gromberg e.K. zum 31.12.x1 (in T€) .....	169
<b>Tabelle 3-2:</b>	Zucker AG Konzernbilanz zum 31.12.x3 (in Mio. €), Aufgabenblatt .....	176
<b>Tabelle 3-3:</b>	Konzernbilanz der Zucker AG zum 31.12.x3 (in Mio. €), Lösung..	178
<b>Tabelle 3-4:</b>	Konzernbilanz der Zucker AG zum 31.12.x4 (in Mio. €), Aufgabenblatt .....	179
<b>Tabelle 3-5:</b>	Konzernbilanz der Zucker AG zum 31.12.x4 (in Mio. €), Lösung..	181
<b>Tabelle 3-6:</b>	Erstkonsolidierung zum 31.12.x1 nach der Neubewertungsmethode (in Mio €), Aufgabenblatt .....	182

<b>Tabelle 3-7:</b>	Erstkonsolidierung zum 31.12.x1 nach der Full Goodwill Methode (in Mio. €), Aufgabenblatt .....	183
<b>Tabelle 3-8:</b>	Erstkonsolidierung zum 31.12.x1 nach der Neubewertungsmethode (in Mio. €), Lösungsblatt .....	183
<b>Tabelle 3-9:</b>	Hochrechnung der Gegenleistung Dolce Vita AG (in Mio. €) .....	184
<b>Tabelle 3-10:</b>	Erstkonsolidierung zum 31.12.x1 nach der Full Goodwill Methode (in Mio. €), Lösungsblatt .....	185
<b>Tabelle 3-11:</b>	Bilanz des Klein-Groß-Konzerns zum 31.12.x1 (in Mio. €), Aufgabenblatt für Aufgabe b) .....	190
<b>Tabelle 3-12:</b>	Bilanz des Klein-Groß-Konzerns zum 31.12.x1 (in Mio. €), Aufgabenblatt für Aufgabe c) .....	190
<b>Tabelle 3-13:</b>	Bilanz des Klein-Groß-Konzerns zum 31.12.x1 (in Mio. €), Lösungsblatt Neubewertungsmethode .....	192
<b>Tabelle 3-14:</b>	Bilanz des Klein-Groß-Konzerns zum 31.12.x1 (in Mio. €), Lösungsblatt Reverse Acquisition .....	193
<b>Tabelle 3-15:</b>	Brandnew GmbH, Handelsbilanz II (in T€) .....	194
<b>Tabelle 3-16:</b>	Budgetierte Gesamt-GuV der Brandnew GmbH .....	195
<b>Tabelle 3-17:</b>	Bewertung Auftragsbestand nach Residualwertmethode, Aufgabenblatt .....	196
<b>Tabelle 3-18:</b>	Überleitung von HB II zur HB III (in T€), Aufgabenblatt .....	198
<b>Tabelle 3-19:</b>	Ermittlung des Steuervorteils bei „No Wrinkles“ .....	201
<b>Tabelle 3-20:</b>	Bewertung Auftragsbestand nach Residualwertmethode, Lösung .....	202
<b>Tabelle 3-21:</b>	Ermittlung Step-up-Faktor .....	203
<b>Tabelle 3-22:</b>	Fair Value-Ermittlung einer Verbindlichkeit (in T€) .....	205
<b>Tabelle 3-23:</b>	Überleitung von HB II zur HB III (in T€), Lösung .....	206
<b>Tabelle 3-24:</b>	Ermittlung des Goodwill (in T€) .....	206
<b>Tabelle 3-25:</b>	Bilanz zum 31.12.x1 Abroad Ltd., Aufgabenblatt Umrechnung .....	209
<b>Tabelle 3-26:</b>	Goodwillumrechnung zum Stichtagskurs, Aufgabenblatt .....	210
<b>Tabelle 3-27:</b>	Konsolidierung der Abroad Ltd. zum 31.12.x1 (in T€), Aufgabenblatt .....	210
<b>Tabelle 3-28:</b>	Bilanz zum 31.12.x1 Abroad Ltd., Lösung .....	211